

SPD Lorsch

Unser Programm zur Kommunalwahl 2016



Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 13. November 2015

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort.....	3
1. Familie, Kinder, Jugend, Senioren und Soziales	4
2. Stadt- und Bauentwicklung.....	6
3. Kultur, Sport, Vereine und Kirchen, Freizeit, Partnerschaft	8
4. Umwelt und Natur.....	9
5. Wirtschaft und Arbeit	10
6. Lokale Demokratie.....	11
7. Finanzen und Verwaltung.....	12
8. Global denken, lokal handeln	13
Unser Wahlvorschlag.....	14

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

c/o Brigitte Sander

Magnolienstraße 25

Telefon 0 62 51 / 5 72 40

Brigitte.Sander@spd-lorsch.de

E-mail: info@spd-lorsch.de

www.spd-lorsch.de

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

auch wenn die SPD keine Mehrheit in der Lorsch Stadtverordnetenversammlung hat, konnten wir doch in den letzten Jahren mit guten Argumenten andere Fraktionen überzeugen, für den einen oder anderen unserer mehr als 15 Anträge zu stimmen.

- So wird nach vielen Jahren der Untätigkeit und unserer Kritik daran preiswerter Wohnraum für Einkommensschwächere, Alleinerziehende und Familien geschaffen, der auch für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden kann.
- Unser Denkanstoß, Straßensanierungskosten dem Solidarprinzip nach entsprechend auf alle zu verteilen, brachte Bewegung in die Diskussion über ein anderes, gerechteres Gebührenmodell für die Straßensatzung.
- Dank unserer Beharrlichkeit und guter Argumente wird das Jugendzentrum neu gebaut und die Planung für den Bau der ersten stadteigenen Mehrfeldhalle im Sportzentrum Ehlried angegangen.
- Mit einer radikalen Anregung zur Zukunft der Nibelungenhalle kam eine Diskussion in Gange. Es wird nun nicht nur über eine Sanierung, sondern auch über die Möglichkeit eines Neubaus gesprochen. Vor dem Hintergrund der Kriterien Wirtschaftlichkeit, verbesserte Nutzung und Vermarktung müssen im kommenden Jahr dazu Beschlüsse gefasst werden.
- 2016 wird mit der Ausweisung weiterer Tempo-30-Zonen begonnen. Ein erster, der von uns schon seit Jahren geforderten Schritte hin zu einer möglichst einheitlichen, flächendeckenden Geschwindigkeitsregelung in Lorsch, die die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt.

In unserem Wahlprogramm finden Sie unsere Ziele für die Legislaturperiode 2016-2021. Sprechen Sie uns auch in Zukunft an, damit wir Ihre Belange aufnehmen und vertreten können. Unsere Ziele können wir aber nur umsetzen, wenn wir Sie überzeugen können, uns bei der Wahl am 6. März 2016 Ihre Stimme zu geben

Eine Bitte zum Schluss: Gehen Sie auf jeden Fall wählen, damit die kommunalpolitische Arbeit von möglichst vielen Lorschern und Lorschern getragen wird.

Ihre

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Lorsch**

1. Familie, Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

In den vergangenen fünf Jahren hat sich Lorsch auf den Gebieten Familie, Jugend und Senioren weiterentwickelt und braucht einen Vergleich mit anderen Kommunen nicht scheuen. Die Zeit darf aber nicht stehen bleiben und wir müssen uns gemeinsam entwickeln und neuen Herausforderungen stellen.

Für Kinder und Jugendliche, aber auch für deren Eltern ist ein Umfeld zu schaffen, indem der Tagesablauf möglichst optimal verlaufen kann.

Unser Ziel einer kommunalen Politik für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist es, diesen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Das wollen wir auch in künftigen städtebaulichen Konzepten berücksichtigen. Wir wollen eine innerörtliche Vernetzung von Wohn-, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten sowie eine gute Nahversorgung mit Angeboten für den täglichen Bedarf (Arzt, Geschäfte).

Wir wollen

- ein vom Land Hessen getragenes kostenfreies, bedarfsgerechtes und frei wählbares modulares Kita-Angebot für alle Altersgruppen in den Kommunen. In Ergänzung dazu wollen wir einen Ausbau des Tageselternangebotes und eine weitere finanzielle Unterstützung der Ausbildung von Tageseltern.
- den Neubau eines Jugendzentrums am bestehenden Standort oder an der Peripherie der Innenstadt; nicht im Straßenbaudepot.
- ein zusätzliches offenes Jugendangebot für ältere Jugendliche im erweiterten Innenstadtbereich.
- eine Verbesserung der präventiven Jugendarbeit im städtischen und schulischen Umfeld; den Ausbau der Werner-von-Siemens-Schule und der Wingertsberg-Schule zu echten Ganztagschulen. Die verschiedenen Angebote von Schulen, Sportvereinen, Jugend- und Freizeitstätten sollen verstärkt miteinander verbunden werden.
- die Initiative „Paten für Ausbildung“ (PfAu) verstärkt unterstützen, damit sich diese u.a. auch um die Integration von Flüchtlingen und Migranten in den Lorsch Ausbildungsmarkt kümmern kann.
- eine zügige Errichtung von altersgerechten Wohnungen auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände. Eine Altentagesstätte sollte integriert werden. Das DRK soll einen adäquaten Rausersatz, ggf. im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit, erhalten.
- die Schaffung von neuen Räumlichkeiten für das Mütterzentrum.
- eine Förderung von sozial und wirtschaftlich Schwächeren und Flüchtlingen und Migranten bei der Integration in die städtische Gesellschaft und in den lokalen Arbeitsmarkt durch die Bereitstellung von personeller und finanzieller Hilfe. Dazu zählt auch die Förderung von ehrenamtlichen Initiativen von Lorschern Bürgern, die sich um diese Zielgruppen kümmern.
- eine Zusammenarbeit mit dem Jugendrat, um die Belange der jungen Lorsch in den politischen Entscheidungen stärker zu berücksichtigen.



- den Erhalt bestehender und den Bau neuer Spiel- und Begegnungsorte. Die vorhandenen Plätze sollen allen Altersgruppen geöffnet werden beispielsweise durch die Einrichtung eines Bewegungsparcours.
- die katholische öffentliche Bibliothek Lorsch weiterhin in ihrer Arbeit unterstützen

2. Stadt- und Bauentwicklung

Straßen, Plätze und andere öffentliche Einrichtungen sind das Aushängeschild einer Stadt. Lorsch kann auch hier viel Positives aufweisen, doch es gibt ein „Aber“:

Viele Straßen in Lorsch sind in keinem guten Zustand, Parkplätze sind oft Mangelware, ein Wirrwarr an zulässigen Höchstgeschwindigkeiten führt zu Unklarheiten.

Die Nibelungenhalle ist in die Jahre gekommen und in der aufstrebenden Stadt Lorsch benötigen Sporttreibende ein Mehr an Sportstätten.

Die Infrastruktur muss verbessert werden, aber nicht zu Lasten der Lorscher Bürgerinnen und Bürger.

Wir wollen

- ein mittelfristiges Straßensanierungskonzept. Die Einstellung von jährlichen investiven Mitteln in die Haushalte der kommenden Jahre für die Sanierung. Dazu zählt auch die Anpassung von Straßen an die Bedürfnisse von Behinderten, älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie Familien mit Kindern.
- ein Sanierungs- und Modernisierungskonzept für städtische Liegenschaften und die Bereitstellung der dafür notwendigen Mittel in den Haushalten.
- eine Veränderung der Straßenbeitragssatzung hin zu einer gerechteren Lastenverteilung (Solidarprinzip).
- eine Zusammenarbeit mit dem ADFC, um Lorsch zu einer fahrradfreundlichen Stadt weiterzuentwickeln.
- den Bau eines Parkplatzes für PKW und Busse sowie einer Toilettenanlage östlich der Weschnitz, nicht aus städtischen Mitteln, um die Innenstadt zu entlasten.
- eine flächendeckende Ausweisung von 30 km/h-Zonen im Stadtgebiet mit Ausnahme der Straßen, die für den Durchgangsverkehr von Bedeutung sind.
- Eine Sanierung oder Neubau der Nibelungenhalle zu einem Bürgerhaus in Kombination mit der Schaffung von weiteren Parkplätzen. Das Bürgerhaus sollte mit den zur Verfügung stehenden Flächen wirtschaftlich vermarktet werden.
- Eine Umgestaltung des Friedhofes und Anpassung an die heutigen Bedürfnisse sowie eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit (Nutzung/Gebührenordnung).
- eine Erweiterung des bisherigen Bettenangebotes für Besucherinnen und Besucher in Lorsch durch die Ausweisung eines Hotelstandortes an der Peripherie der Innenstadt.
- die Schaffung von Wohnraum für sozial/wirtschaftlich Schwächere und Migranten verteilt über das Stadtgebiet.
- dass Planung, Bau und Betrieb der Bahn-Neubaustrecke nicht zu weiteren Belastungen für die Lorscher Bevölkerung führen. Wir akzeptieren nur eine Trasse entlang der Autobahn 67 mit einer Tunnellösung, eine Trassenführung ausschließlich auf der Ostseite der Autobahn lehnen wir ab.
- eine bessere Anbindung von Lorsch an den S-Bahn-Verkehr der Region
- eine Modernisierung und einen Ausbau des Bahnhofs und des Umfeldes zu einem attraktiven „Entrée“ als Verkehrsknotenpunkt (Bahn, Bus, Auto, Fahrrad, Elektrotankstelle).



- dass die Bensheimer Straße zurückgebaut wird und mehr den Charakter einer innerörtlichen Straße erhält.
- bessere und schnellere Busverbindungen zu den umliegenden Kommunen.
- den Aufbau eines innerörtlichen Bürgerbusangebotes unter Einbeziehung von ehrenamtlichem Engagement.
- eine bedarfsgerechte Stärkung und einen Ausbau des Ruftaxiangebotes an Abenden und Wochenenden.
- die Vergabe von Anwohnerparkberechtigungen im Innenstadtbereich.
- einen verbesserten Lärmschutz entlang der A67 und B47. Mit dem geplanten Ausbau beider Straßen ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen, dies darf nicht zu mehr Lärmbelästigung für Lorsch führen.
- die Einführung von freiem WLAN in der Innenstadt.

3. Kultur, Sport, Vereine und Kirchen, Freizeit, Partnerschaft

Vereine sind das Herzstück unserer Stadt, dies muss auch in der Zukunft gesichert und ausgedehnt werden, dies gilt für soziale, kulturelle und sporttreibende Organisationen.

Das Klostergelände hat sich in den vergangenen Jahren sowohl qualitativ als auch quantitativ positiv verändert, dies gilt es weiterzuentwickeln.

Die Partnerschaft zu anderen europäischen Städten ist leider nicht mehr so aktiv wie in früheren Jahren. Hier gilt es gerade im Licht eines auseinanderdriftenden Europas wieder neue Akzente zu setzen.

Wir wollen

- eine Beibehaltung der institutionellen Zusammenarbeit und eine Vereinsförderung auf der Grundlage nachvollziehbarer Förderrichtlinien.
- eine Förderung von Begegnungsmöglichkeiten mit Menschen aus anderen Kulturen/Lebensumfeldern.
- den Bau einer Mehrfeldhalle im Ehlried zur Stärkung und Erweiterung des Sportangebotes sowie zur Nutzung von Großveranstaltungen.
- eine Modernisierung des Straßenbaudepots für Veranstaltungszwecke sowie eine konsequente Vermarktung.
- den Erhalt und Ausbau des Waldschwimmbades in städtischer Regie.
- die Förderung des Tourismus durch geeignete Maßnahmen und Projekte.
- den Ausbau des bestehenden Tabakmuseums und der Tabakscheune zu einem bedeutsamen touristischen Angebot.
- eine intensive Zusammenarbeit mit dem Träger des UNESCO-Weltkulturerbes Kloster Lorsch bei der Vermarktung und Weiterentwicklung dieses Angebotes unter Berücksichtigung Lorschener Interessen.
- ein Konzept, das die Zahl und Art der geförderten Veranstaltungen festlegt, damit das Bedürfnis der Lorschener Bürger und Besucher nach solchen Festen und die Bedürfnisse und Belastungen der betroffenen Bewohner berücksichtigt werden.
- eine Vertiefung bestehender Städtepartnerschaften. Speziell der Austausch zwischen Jugendlichen aus Lorsch und unseren Partnerstädten sollte intensiviert werden.
- dass unsere internationalen Partnerschaften mit der Wirtschaft kombiniert werden, zur Motivierung von Firmen, damit sie Wirtschaftsbeziehungen zu Firmen in Partnerstädten eingehen.
- ein flexibel nutzbares Raumangebot für kleinere Vereine schaffen, so dass auch diese Vereine einen Teil ihrer Sitzungen dort durchführen können ohne über eine feste Räumlichkeit zu verfügen.
- neue Unterstell- und Lagermöglichkeiten für Lorschener Vereine schaffen
- einen Jugendzeltplatz schaffen, damit auch junge Menschen Lorsch kostengünstig besuchen können.

4. Umwelt und Natur

Eine intakte Umwelt ist ein hohes Gut. Hier müssen wir in Zukunft noch mehr die Augen aufhalten.

Neue Bahntrassen und andere Infrastrukturmaßnahmen müssen unter gewissen Zwängen realisiert werden. Hier muss aber der Umweltschutz einen hohen Stellenwert haben, ohne die berechtigten Belange der Menschen aus den Augen zu verlieren.

Wir wollen

- eine naturnahe Renaturierung der Weschnitz außerhalb ihrer derzeitigen künstlichen Kanalrinne unter der Bildung von mäandernden Abschnitten. Dabei sollen auch Ruhezone und Gefällstufen sowie eine Spielstelle für Kinder geschaffen werden. Die Bildung einer „Bachpatenschaft“ für den geplanten Renaturierungsbereich südlich der Bahnlinie bis zur Friedensstraße wird dabei von der SPD Lorsch befürwortet.
- die Neuschaffung und Verdichtung von Waldflächen, z.B. entlang der A67, sowie naturnaher Lebensräume auf der Lorschener Gemarkung.
- einen Ausbau des Angebotes von Stromtankstellen für PKW/Fahrräder im Lorschener Stadtgebiet.
- auch weiterhin eine eigenständige und kostengünstige Wasserversorgung unter städtischer Kontrolle im Verbund der Riedgruppe-Ost.
- eine stufenweise Sanierung des Lorschener Kanalnetzes zum Schutz des Grundwassers.
- eine stärkere Berücksichtigung der Möglichkeiten zur alternativen Energiegewinnung sowie des Energieverbrauches beim Bau von Häusern, u.a. durch flexible Vorgaben bei Neubauten und der Modernisierung von Altbauten in privater und öffentlicher Trägerschaft.
- die Förderung von Initiativen zur Bekämpfung von invasiven Pflanzen
- die schnellstmögliche Verbesserung der Wertstoffsammelanlage des ZAKB in Lorsch erreichen, die Anfahrt und Andienung müssen dringend verbessert werden. Die Abgabe von Bauschutt in Kleinmengen muss für Lorschener Bürgerinnen und Bürgern wieder kostenlos möglich werden.

5. Wirtschaft und Arbeit

Lorsch entwickelt sich durch seine hervorragende Lage und Verkehrsanbindung zu einem starken Magneten für neue Einwohner.

Dieser positive Effekt muss aber zu einer gleichzeitigen Entwicklung von weiteren Arbeitsplätzen in Lorsch führen. Speziell Betriebe mit qualifizierten Arbeitsplätzen sollten vorrangig angesiedelt und vorhandene gestärkt werden.

Wir wollen

- eine weitere Ansiedlung von Unternehmen, die einstellen, ausbilden und die Umwelt schonen.
- eine starke Wirtschaftsförderung, die gezielt junge Unternehmen nach Lorsch holt und Lorscher Gewerbetreibende durch Beratung und Vermittlung von nationalen und europäischen Fördermöglichkeiten unterstützt.
- bei der Vergabe kommunaler Aufträge eine weitere Stärkung des ortsansässigen Gewerbes erreichen.

6. Lokale Demokratie

Über 65 Jahre lebt Deutschland in Frieden in einer lebendigen Demokratie. Hierauf können wir alle stolz sein.

Die kommunalen Parlamente sind dabei eine tragende Säule und haben in der Vergangenheit durch den Einsatz von ehrenamtlichen Vertretern zur Weiterentwicklung und zum Wohle der Gemeinde beigetragen.

Die Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen/Bürgern und der Verwaltung muss transparenter gestaltet werden.

Wir wollen

- zusammen mit den anderen in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien und Gruppen gezielt für ein kommunalpolitisches Engagement werben.
- auch weiterhin Ansprechpartner für die Interessen, Kritik und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, Lorsch Initiativen sein, wenn es um Fragen und Entscheidungen geht, die diese betreffen.
- die Schaffung der Funktion/Position eines von der Verwaltung unabhängigen „BürgerInnenvertreters“, der Ansprechpartner bei Auseinandersetzungen mit der Verwaltung ist und einen Dialog zwischen den Beteiligten in Gang bringt sowie bei der Problemlösung moderiert.

7. Finanzen und Verwaltung

Die Lage der kommunalen Haushalte ist bundesweit extrem angespannt. Dies ist auch auf die Sparpolitik von Bundes- und Landesregierung zurückzuführen. Wir setzen uns dafür ein, dass ohne Gegenfinanzierung durch Bund und Land keine Mehrbelastungen der Kommunen mehr erfolgen.

Demokratie und bürgerschaftliches Engagement vor Ort geraten dadurch in Gefahr.

Wir wollen

- dass für die Teilhaushalte und Produkte zukünftiger Haushalte Ziele und Kriterien zur Erreichung derselben formuliert und umgesetzt werden, die einen sparsamen aber effektiven Umgang mit den Finanzmitteln gewährleisten.
- sicherstellen, dass den zuständigen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Engagement mit den vorhandenen Ressourcen ermöglicht wird.
- mehr Bürgernähe und -freundlichkeit (z.B. Schulung von Mitarbeitern im Umgang mit den Bürgerinnen und dem Bürger als Kunden, bessere Transparenz und Verständlichkeit von Verwaltungsvorgängen, Bürgersprechstunden des Magistrats).
- eine interkommunale Zusammenarbeit u.a. mit dem Ziel der Kosteneinsparung (z.B. durch einen gemeinsamen Ordnungsamtsbezirk mit Einhausen).
- falls notwendig, die Inanspruchnahme von Dritt- oder Fremdmitteln für den Fall, dass keine Eigenmittel für die gesellschaftliche und städtebauliche Entwicklung bzw. erforderliche Investitionen zur Verfügung stehen.
- als Handlungsziel ausgeglichene Haushalte bzw. Haushaltsüberschüsse in den kommenden Jahren, einen Abbau der Schulden, um so die Handlungsspielräume für Verwaltung und Politik zu erweitern. Wir fordern, dass sich Verwaltung und Magistrat für eine weitere kommunale Entschuldung, die Zuweisung von zusätzlichen Mitteln für die Umsetzung von Bundes- und Landesaufgaben und eine Entlastung für Umlagen des Kreises einsetzen.

8. Global denken, lokal handeln

"Global denken, lokal handeln" sollte jeden Einzelnen dazu anspornen, im kleinen Verbesserungen einzuführen, die in der Macht eines jeden Menschen stehen und nur ein gewisses Umdenken erforderlich machen.

Jeder Einzelne kann sich verbesserungswürdige Themen auswählen, die jeder mit seinem eigenen Handeln zu beeinflussen vermag und die alles in allem auch globale Auswirkungen haben könnten, wenn denn jeder bei sich zu Hause, in seinem Umfeld, versuchen würde, hier positive Veränderungen durchzuführen.

Wir wollen

- keine Stationierung von neuen taktischen Nuklearwaffen (Atombomben) vom Typ B 61-12 auf dem Fliegerhorst Büchel (Rheinland-Pfalz) nur etwa 120km von Lorsch entfernt! Diese Waffen sind wesentlich zielgenauer als die Atombomben, die bislang in Büchel lagerten. Zusammen besitzen sie die gewaltige Sprengkraft von 80 Hiroshima-Bomben.
- kein Fracking in Lorsch; ein Fracking im Rheingraben oder sonst irgendwo! Wir wollen auch keinen Einstieg ins Fracking durch die Hintertür über sogenannte „Probepbohrungen“ oder „Erkundungsbohrungen“. Als Alternative ist weiter die Einsparung von Energie voranzutreiben.

Unser Wahlvorschlag für die Lorsch Stadtverordnetenversammlung

Platz	Name
1	Frank Schierk
2	Margret Böhne-Schnell
3	Peter Velten
4	Annette Hemmerle-Neber
5	Dirk Sander
6	Marlene Zarges
7	Uli Schulze-Ganzlin
8	Nadja Hartmann
9	Stefan Link
10	Alexandra Schmitt
11	Hans Jürgen Sander
12	Margot Müller
13	Timo Keim
14	Michael Gehlhar
15	Ulrike Fischer
16	Peter Moll
17	Christian Gärtner-Diehl
18	Michael Wiegand
19	Astrid Schuckmann
20	Frank Linn
21	Jessica Roggenbuck
22	Dieter Kullmann
23	Lisa Ensinger
24	Christian Keilmann
25	Gerd Müller
26	Edeltraud Kunert
27	Ludwig Schunder
28	Dirk Römer
29	Claus Schubert
30	Norbert Jährling